

## **Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Was der Irak für Bush war, könnte Afghanistan für Obama werden, zum Glück**

Barack Obama ist 44. US-Präsident. Haben es Amerika-Hasser nun schwerer?

Ja, solange O. weiter als Projektionsfläche funktioniert, die den Amerika-Hassern und -Verächtern erlaubt, in ihm den sanften Sozialdemokraten zu sehen, der irgendwie "unamerikanisch" ist und dafür so, wie wir uns selber verstehen: den Amis moralisch wie kulturell überlegen. Den Euro-Fürsten wird es anfangs schwerer fallen, dem neuen Kaiser etwas abzuschlagen. Der Test wird kommen, wenn der Präsident sich wie der Chef einer Supermacht verhält, z. B. in Pakistan einfällt und den Krieg in Afghanistan eskaliert. Oder wenn er der Parteilinken nachgibt und Protektionismus betreibt. Merke: Amerika-Hass ist viel älter als Bush - so alt wie Amerika. Denn Amerika ist die Macht und der Rammbock der Moderne, und das stört grundsätzlich.

Obama will den Afghanistan-Krieg intensivieren. Droht ihm dort ein ähnliches Schicksal wie Bush im Irak?

Welches? Zu den bestgehüteten Geheimnissen der deutschen Medien gehört, dass die USA zusammen mit Bagdad den Krieg seit Sommer 2007 gewinnen. Hauptfaktoren sind die Wende in der US-Strategie (von defensiv zu offensiv), der Wandel gegenüber den Sunni-Rebellen (Wiedereingliederung und Schutz) und das "Sunni-Erwachen", also der Seitenwechsel der Sunni-Stammesführer, die die Nase voll hatten vom Terror der importierten Al-Qaida und ihrer ausländischen Mäzene Syrien und Iran. Wer es nicht glaubt, möge [icasualties.org](http://icasualties.org) anklicken und die Zahl der Zivilopfer dieses Oktobers mit denen von 2006 und 2007 vergleichen: runter auf ein Zehntel. Die richtige Mischung aus Strategie- und Politikwechsel kann auch in Afghanistan funktionieren.

Russlands Präsident begrüßt Obama mit Raketen-Drohungen. War das mehr als ein Testballon?

WmdW erinnert diese Nummer an Nikita Chruschtschow 1961, der auszog, den jungen Kennedy das Fürchten zu lehren, z. B. mit dem Test einer Multi-Mega-Bombe. JFK war nach dem ersten Treffen so empört und verstört, dass er die massive Aufrüstung befahl. Medwedjew (der "Bärische") erinnert an den gefährlichen Clown Nikita, ist aber nicht halb so amüsant wie der. WmdW findet, dass Moskau etwas reifer agieren sollte.

Ein Wort zur deutschen Außenpolitik...

WmdW ist gerade in der Schweiz, wo sich deren Banker über die Drohungen des Herrn Steinbrück, das Bankgeheimnis betreffend, echauffieren. Nie werde man den Teutonen nachgeben; das Bankgeheimnis könnte höchstens durch Volksabstimmung aufgehoben werden, und das Volk werde sich so verhalten wie einst gegenüber dem Reichsvogt Gessler - stark und stur (siehe Wilhelm Tell, Apfel).

Josef Joffe ist Herausgeber der "Zeit". Fragen: mal.